

## Pressemitteilung

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und Naturschutz

### Beratung stärken!

#### **Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) fordert stärkeren Ausbau der Biodiversitätsberatung landwirtschaftlicher Betriebe – Ergebnisse umfassender Studie des Thünen-Instituts veröffentlicht**

*Ansbach, 28.11.2019* –Der Rückgang der Biodiversität in der Agrarlandschaft ist besorgniserregend. Um diesem Trend entgegenzuwirken, benötigen landwirtschaftliche Betriebe praxisnahe Unterstützung. Wie jüngst veröffentlichte Studienergebnisse belegen, ist eine Biodiversitätsberatung ein unverzichtbares Instrument, um mehr Naturschutz in der Landwirtschaft zu garantieren.

Die im Auftrag des DVL vom Thünen-Institut veröffentlichte Studie stellt heraus, dass, neben einer guten Beratung, geeignete Förderprogramme die entscheidende Voraussetzung sind, um Naturschutzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen zu ermöglichen. Diese verbinden die betriebliche Sicht der Landwirtinnen und Landwirte mit wirksamen Schutzmaßnahmen. Gleichzeitig honorieren sie den damit verbundenen Mehraufwand der Landwirtschaft. Wichtig ist außerdem die langfristige Konstanz und Verlässlichkeit im Beratungsangebot.

„Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik muss genutzt werden, um das Agrarbudget deutlich mehr in Richtung Natur- und Artenschutz auf Wiesen und Äckern zu bewegen. Die Förderung der Biodiversitätsberatung muss darin langfristig angelegt und konstant angeboten werden!“, erklärt **Dr. Jürgen Metzner**, Geschäftsführer des DVL. „Nur durch eine ausreichende Mittelausstattung ist eine flächendeckende, qualitative Beratung möglich!“

Die Thünen-Studie basiert auf dem vom DVL initiierten Verbundprojekt „Rotmilan – Land zum Leben“. In neun Modellregionen in sieben Bundesländern wurden betriebsspezifische Beratungen zu rotmilanfreundlichen Maßnahmen durchgeführt. Das Thünen-Institut hat über 880 Beratungen evaluiert. Um auch langfristig zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen motiviert zu sein, ist es für Betriebe zentral, über deren Effekte informiert zu werden. Die Beratung wurde von den Landwirtinnen und Landwirten sehr positiv bewertet. Sie sei ein „gutes Bindeglied zwischen Grün und Landwirtschaft“, lobte ein befragter Landwirt.

#### HINTERGRUND

Die Studie „Beratung als Instrument für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft“ wurde vom Johann Heinrich von Thünen-Institut im Auftrag des DVL erstellt. In dem großen Verbundprojekt haben sich der DVL, der Dachverband der Avifaunisten (DDA), die Deutsche

Wildtier Stiftung sowie neun regionale Partner zum Schutz des Rotmilans zusammengeschlossen, um die Nahrungsverfügbarkeit auf landwirtschaftlichen Flächen und Brutbedingungen in Wäldern zu verbessern. Das Projekt wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit 5,6 Mio. Euro gefördert.

Mehr Informationen unter: [www.rotmilan.org](http://www.rotmilan.org)

---

**Pressekontakt:** Leonhard Mäckler, Deutscher Verband für Landschaftspflege,  
Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: 0981/180099-24, E-Mail: l.maeckler@lvpv.de

**Fachkontakt:** Uwe Lerch, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9,  
91522 Ansbach, E-Mail: lerch@lvpv.de